



# HESSISCHER LANDTAG

24. 06. 2025

Plenum

## **Dringlicher Entschließungsantrag**

**Fraktion der CDU,****Fraktion der SPD**

### **Queerfeindlichkeit keinen Raum bieten**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass der Internationale Tag gegen Homophobie, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT) am 17. Mai, der zur Erinnerung an den 17. Mai 1990 gewählt wurde, an dem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Homosexualität offiziell von der Liste der psychischen Krankheiten gestrichen hat, ein Tag von großer gesellschaftlicher Relevanz ist. Ebenfalls erinnert dieser an die Abschaffung und Rehabilitierung der unter § 175 StGB verurteilten Menschen.
2. Der Landtag stellt weiterhin fest, dass die verächtlichste Ausdrucksform von Queerfeindlichkeit Hasskriminalität ist. Taten richten sich nicht auf ein bestimmtes Verhalten der Opfer, sondern auf ihre Identität und damit unmittelbar auf ihre gesamte Existenz. Hassgewalt zielt damit nicht nur gegen die Menschen als Individuen, sondern insbesondere darauf, ganze Bevölkerungsgruppen einzuschüchtern und sie in ihrer Freiheit, sich im öffentlichen Raum zu bewegen, einzuschränken.
3. Der Landtag unterstreicht, dass jede Form der Gewalt, die sich gegen Personen richtet, die sich für demokratische Rechte und Selbstbestimmung einsetzen, nicht hinnehmbar ist. Demokratie lebt vom Einsatz und Engagement aller Menschen. Der Landtag dankt der queeren hessischen Community für ihr außerordentliches zivilgesellschaftliches Engagement und ihren Beitrag zu einer offenen Gesellschaft. Sie schafft Sichtbarkeit und damit die Grundvoraussetzung dafür, dass queeres Leben heute selbstverständlicher Teil unserer vielfältigen Gesellschaft ist.
4. Der Landtag unterstreicht die Bedeutung der Hessischen Antidiskriminierungsstelle, die seit Etablierung neue Maßstäbe in der Landespolitik gesetzt hat. Mit der Ernennung einer Antidiskriminierungsbeauftragten haben zudem Betroffene homo- und transphober Diskriminierungen eine konkrete Ansprechperson, an die sie sich vertrauensvoll wenden können, die berät und weitervermitteln kann.
5. Der Landtag stellt fest, dass öffentliche Haushalte bundesweit unter Druck stehen. Trotz dieser Umstände konnte die Landesregierung die mit Förderung aus dem APAV 2.0 etablierten Strukturen erhalten und auf dem gleichen Niveau wie in den Vorjahren festigen. In diesem Zusammenhang stellt der Landtag fest, dass das Beratungsnetzwerk Rainbow Refugee Support (RRS) der AIDS-Hilfe Hessen und der hessischen Aidshilfen in den Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales umressortiert und insofern weitergeführt wird. Diese Entscheidung trägt dem Umstand Rechnung, dass es sich bei der Verfolgung aufgrund sexueller Orientierung oder geschlechtlicher Identität primär um eine Frage der Integration und gesellschaftlichen Teilhabe handelt — und nicht um ein Gesundheitsthema im engeren Sinne.
6. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung sich öffentlichkeitswirksam als verläSSLicher politischer Partner der Community präsentiert, wenn es um die Umsetzung der Ziele des APAV 2.0 geht. Der Landtag unterstützt, dass Mitglieder der Landesregierung sich regelmäßig durch Präsenz auf hessenweiten CSDs mit der queeren Community solidarisieren.

7. Der Landtag unterstreicht, dass ein sichtbares Zeichen der Unterstützung — sei es durch Organisationen, Institutionen oder Einzelpersonen — für queere Menschen eine große Wirkung haben kann. Vielfältige Aktionen rund um den 17. Mai zeigen Solidarität und durch Informationskampagnen, Workshops oder Diskussionsrunden wird ein Umfeld gefördert, in dem Vielfalt nicht nur toleriert, sondern geschätzt wird.
8. Der Landtag unterstützt ausdrücklich die Landesregierung in ihrem Vorhaben, den Aktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt zu evaluieren und fortzuschreiben. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den ländlichen Raum und die Zusammenarbeit mit den Fachstellen vor Ort gelegt werden.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 24. Juni 2025

Für die Fraktion  
der CDU  
Die Fraktionsvorsitzende:  
**Ines Claus**

Für die Fraktion  
der SPD  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Tobias Eckert**